



Windkraft ist keine Übergangstechnologie!

Darum geht's:

Immer wieder ist von der CDU/CSU zu hören, dass die Windenergie eine Übergangstechnologie ist. Die AfD tritt sogar öffentlich mit der Behauptung auf, alle Windenergieanlagen (WEA) abreißen zu wollen - nur um dann am nächsten Tag zurückzurudern. All das ist absurd! Zum Erreichen der in Deutschland verfassungsrechtlich verankerten Klimaneutralität, ist die Nutzung von Windenergie zentral. Wirklich schlimm ist, dass die Parteien gedankenlos damit werben, ein volkswirtschaftliches Vermögen zu zerstören. Die Investitionen in Windenergieanlagen zwischen 2003 und 2023 belaufen sich auf 111,5 Milliarden Euro (Abb.1). Der Verlust von Windenergieanlagen hat nicht nur ökologische, sondern auch ökonomische Konsequenzen, da sie einen wichtigen Teil der Energieinfrastruktur darstellen und Arbeitsplätze sowie Investitionen in der Branche sichern.

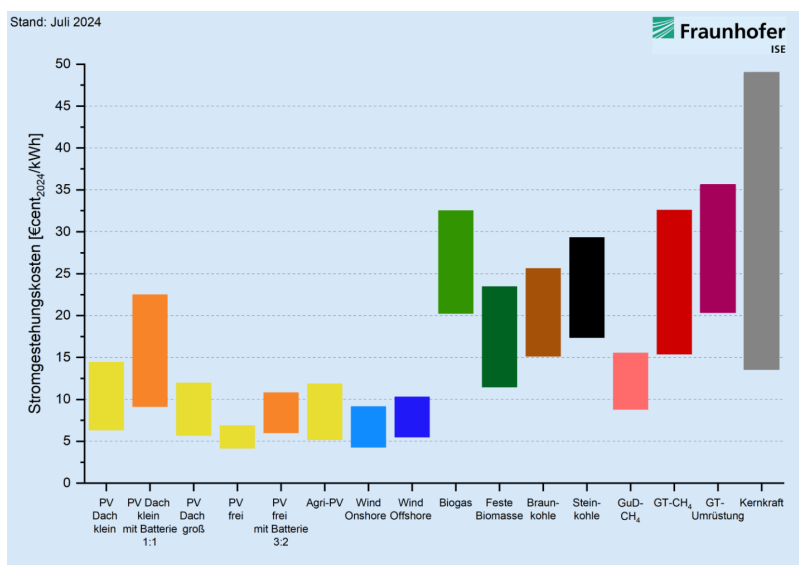
Fakt ist:

• Windenergie macht unseren Strom günstiger

Windkraft bleibt der wichtigste Energieträger im deutschen Strommix mit Stromgestehungskosten von 4-8 Cent pro Kilowattstunde. Die Kilowattstunde Strom aus einem Kernkraftwerk zum Beispiel kostet mindestens 15 Ct, wobei die Folgekosten nicht eingerechnet sind, denn die werden aus Steuermitteln finanziert.¹

• Eine WEA produziert etwa 40-mal mehr Strom als Bau und Betrieb an Energie kosten.

Für den Bau wird Energie eingesetzt, für die Produktion ihrer Bauteile und natürlich auch für das Recycling nach dem Rückbau. Diese sogenannte „graue Energie“ macht nur ein Vierzigstel der Energiemenge aus, die eine WEA je nach Standort und natürlichem Windaufkommen produzieren kann.



— Stromgestehungskosten für Erneuerbare Energien und konventionelle Kraftwerke an Standorten in Deutschland im Jahr 2024. Quelle: Fraunhofer ISE. •





Bereits nach drei bis elf Monaten hat eine WEA die Menge grauer Energie in Form von nutzbarem Strom bereitgestellt, die ihr Bau "gekostet" hat.²

• Windenergie schafft Arbeitsplätze

2016 waren 164.500 Menschen in der Windbranche beschäftigt. Davon 29.800 Menschen im Bereich Offshore- und 134.700 Menschen im Bereich Onshore-Windenergie. Die negativen Folgen des langsamen Windenergieausbaus wirken sich seitdem auch zunehmend auf die Arbeitsplatzsituation in der Branche aus. In 2024 wurden nur 60% der Anlagenleistung gebaut, die 2017 ans Netz ging.³

• Windenergie stößt kein CO₂ aus

Bei Windenergieanlagen fallen einer Studie von 2018 zufolge 17,3 Gramm CO₂-Äquivalente (g CO₂e) für die Produktion von einer kWh Strom an. Darin enthalten ist wiederum die graue Energie, denn bei der eigentlichen Stromproduktion gibt es bei der Windenergie keine direkten Emis-

sionen. Beim CO₂-Ausstoß ist die Windenergie im Vergleich mit anderen erneuerbaren Energieträgern im Mittelfeld.⁴

Unsere Forderungen:

Der Ausbau von Windenergieanlagen muss durch vereinfachte Verfahren beschleunigt werden. Wir fordern typenunabhängige und standortflexible Genehmigungen sowie eine Überprüfung pauschaler Abstandsregelungen. Um die Akzeptanz vor Ort zu fördern, sollten Kommunen stärker am Ertrag beteiligt werden. Regionaltarife und Energy-Sharing-Modelle ermöglichen eine direkte Nutzung des Windstroms und schaffen zusätzliche Anreize. Ein zügiger Netzausbau sowie die Regulierung von Grundstückspachten begrenzen überhöhte Entgelte, reduzieren Nutzungseinschränkungen und steigern die Wirtschaftlichkeit. So können wir den Windenergieausbau effizienter und nachhaltiger gestalten.

CO₂-Emissionen nach Kraftwerk-Typ

	Gramm CO ₂ e pro kWh
Wasserkraft*	3,8
Solarenergie	41,7
Wind onshore	17
Wind offshore	5
Erdöl**	771,3
Steinkohle**	771,3
Erdgas**	613,7
Kernkraft**	15
Kernkraft***	190

eigene Darstellung nach <https://europeannewsroom.com/de/windkraft-hat-trotz-zement-einsatzes-gute-klimabilanz/>

*direkt über Laufwasser produziert. Ohne Pumpspeicherkraftwerk bzw. Speichersee.

**ohne Berücksichtigung der grauen Energie

*** berücksichtigt Betrieb, Endlager

CO₂-Emissionen verschiedener Stromerzeugungsanlagen — Quelle: eigene Darstellung nach <https://europeannewsroom.com/de/windkraft-hat-trotz-zement-einsatzes-gute-klimabilanz/>.

Quellen

- https://www.ise.fraunhofer.de/content/dam/ise/de/documents/publications/studies/DE2024_ISE_Studie_Stromgefuehungs-kosten_Erneuerbare_Energien.pdf
- https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/5750/publikationen/2021-05-06_cc_35-2021_oe-kobilanzen_windenergie_photovoltaik.pdf
- <https://www.wind-energie.de/themen/zahlen-und-fakten/deutschland>
- <https://europeannewsroom.com/de/windkraft-hat-trotz-zement-einsatzes-gute-klimabilanz/>

